Valerie Oberleithner bei ImPulsTanz

Performances

2011
Splendid Isolation
(Choreographer, Performer)

Research Projects

2013
CHOREOGRAPHERS' VENTURE | Searching for WE / An Ad-Venture

danceWEB

2007
danceWEB Scholarship Recipient

Magdalena Chowaniec bei ImPulsTanz

2017
Fassbinder, Faust and the Animists
Michael Laub / Remote Control Productions (Performer)

2016
What's in the artist's head
(Choreographer, Performer)

2015
Songs of the Water / Tales of the Sea
Magdalena Chowaniec & Mani Obeya (Choreographer)

2014
Attan bleibt bei uns
Magdalena Chowaniec & The Rechnitz Crew (Choreographer)

2013
Occupy the Museum & The Mob Fixing Freedom
Occupy is not for sale (Performance/Live Film), Meet and Greet the Gods (Intervention)
(Choreographer, Performer)

2012
When I don't dance I collect crystal balls
ÖSTERREICH PAVILLON Programme I, II + III
(Choreographer, Performer)

2011
Neuer Wiener Bioaktionismus
Magdalena Chowaniec, Amanda Piña & Daniel Zimmermann (Choreographer, Dancer)

2011
The Great Public Sale of unrealized but brilliant ideas
Sarah Vanhee (Performer)

ImPulsTanz Special

2016
Sanctuary
The Greatest Christmas Breakdown Special
Mermaids & Seafruit
(Performer)

Research Projects

2013
CHOREOGRAPHERS' VENTURE | Searching for WE / An Ad-Venture

danceWEB

2007
danceWEB Scholarship Recipient

iChoreography Credits

Research, Konzept & Choreografie
Magdalena Chowaniec & Valerie Oberleithner

Dauer 45 Minuten

Performance Andreas Radlinger, Marlene Lucia Gutscher, Marianna Areti Mondelos, Jana Kriechbaum, Lisa Vavra, Salla Ahokas, Gabri M. Einsiedl, Clemens Matthäus Brunner, Isabella Csar, Daniela Zahlner, Johanna Jani, Victoria-Lola Kunz, Carlos Lazar, Mercy Adighibe, Nadja Gärner, Valerie Oberleithner, Magdalena Chowaniec

Was ist passiert vor 80 Jahren? Wie sind wir damit umgegangen? Und wo sind wir heute?

Während eines 5-tägigen Workshops haben Valerie Oberleithner und Magdalena Chowaniec somatische Praktiken mit 16 Workshopteilnehmer_innen unterschiedlichen Alters geteilt. Ihre Praxis der „somatischen Demonstration“ bezieht sich auf den menschlichen Körper als einen experimentellen und erfahrungsorientierten Raum, der in der Lage ist, Politik neu zu artikulieren. In Erinnerung an den Moment der Annexion Österreichs an Deutschland am 15. März 1938 stellt die Gruppe Fragen zum aktuellen politischen Geschehen und darüber wie Zusammenleben im Jahr 2018 aussehen könnte.

Mit ihrem somatischen, körperbezogenen Ansatz schaffen sie empfindende Körper in Bewegung. Ziel der „somatischen Demonstration“ am Heldenplatz ist es neue Körper zu erfinden, die aktiv und kontinuierlich an „kommenden Demokratien“ (Jacques Derrida) arbeiten.

What has happenend 80 years ago? How have we been dealing with it? And where are we today?

During a 5 days workshop Valerie Oberleithner und Magdalena Chowaniec have been sharing somatic practices with workshop participants.

Their practice of somatic demonstration focuses on the human body as an experimental and experiential space capable of re–articulating politics. Remembering the moment of the annexation of Austria to Germany on March 15th 1938, both choreographers and the group pose questions about the current affairs of state and about how to live together in 2018.

The goal of their somatic approach is to create sensing bodies in motion. The main objective of somatic demonstration on Heldenplatz is to invent new bodies actively and continuously working on democracies – to – come.

21. Juni 2018, Volkstheater Rote Bar, 18:00 – 20:00

ImPulsForum – Eröffnung mit den Choreografinnen und Susan Philipsz

Das ImPulsForum wird 2018 ins Leben gerufen, um mit Künstler_innen, dem Festivalteam und dem Publikum über Inhalte, ästhetische Entwicklungen und das Programm des Festivals zu diskutieren.

Die Soundinstallation *The Voices* von Susan Philipsz und die dazu entstandene Performance *iChoreography* sind Ausgangspunkt für das erste Forum. Am 21. Juli sind Susan Philipsz, hdgö-Direktorin Monika Sommer und die beiden Choreografinnen bei der Eröffnung des neuen ImPulsForum zu Gast, wo sie über ihre Arbeiten und künstlerischen Zugänge sprechen. Wir freuen uns über Ihr Kommen!

Die Klanginstallation *The Voices* von Susan Philipsz ist bis zum 12. November 2018 täglich um 12.30 und 18.30 Uhr am Heldenplatz in Wien zu hören.

The ImPulsForum, newy launched in 2018, invites you to discuss the contents, aesthetic developments and program of our festival together with artists, the festival team and the audience.

The sound installation The Voices by Susan Philipsz and the resulting performance iChoreography are the starting point for the first forum. On July 21, Susan Philipsz, hdgö director Monika Sommer and the choreographers will be guests at the opening of the new ImPulsForum, where they will talk about their work and artistic approaches. We look forward to seeing you there!

The sound installation *The Voices* by Susan Philipsz can be heared daily at 12.30 p.m. and 6.30 p.m. at Vienna's Heldenplatz until 12 November 2018.

WIEN KULTUR
BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
With the support of the Culture Programme of the European Union Culture

Biografien

Valerie Oberleithner

geboren 1978, ist eine österreichische Choreografin und Performerin. Sie studierte Literaturwissenschaften / Philologie an der Karl-Franzens Universität in Graz und zeitgenössischen Tanz an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Seit 2006 arbeitet Valerie kontinuierlich mit Choreograf_innen und Tanzkompanien in Wien und international zusammen: SUPERAMAS, Jennifer Lacey, Boris Charmatz, Magdalena Chowaniec, Oleg Soulimenko, Fanni Futterknecht, Amanda Piña, Doris Stelzer sowie Valeries eigene künstlerische Projekte seit 2009 beinhalten: *Show Me!* in Zusammenarbeit mit Olivier Tirmarche, *Pittoresque* mit Fanni Futterknecht, *Splendid Isolation*mit Olivier Tirmarche und Jennifer Lacey, *[J-1]* mit Olivier Tirmarche und Raul Maia und *l'application*. Valeries Arbeiten wurden u.a. bei ImpulsTanz Wien, eXplore Festival Bukarest, Working Title Brüssel, Nouvelles Vagues Festival Palais de Tokyo Paris gezeigt.
Seit 2008 bezieht Valerie Oberleithner zusammen mit Magdalena Chowaniec Kinder und Jugendliche in ihre künstlerischen Prozesse mit ein. Seit 2017 leitet Valerie Oberleithner verschiedene künstlerische Interventionen rund um das Thema Körper und Internet in Schulen in Frankreich. Valerie erforscht neue Wege der Zusammenarbeit zwischen Künstler_innen, Kurator_innen und spezifischen Gruppen der Gesellschaft (Jugendliche, Kinder, etc.). In ihrer Arbeit konzentriert sie sich auf das transformative Potential in zeitgenössischer Performancekunst und auf das Erlebnis als essentielles Moment. Valerie unterrichtet zeitgenössischen Tanz und Performance in Paris, Wien, Bukarest, Salzburg, Graz und Amiens.

Magdalena Chowaniec

geboren 1983 in Polen, lebt und arbeitet in Österreich. Sie nutzt Choreografie, Performance, Theater und Musik um Begriffe wie Transformation und Widerstand zu erforschen. Sie studierte Tanz und Performance an der Staatlichen Ballettschule in Bytom (Polen) und an der Anton Bruckner Universität in Linz. Sie hat einen MA in Dance Arts. Chowaniec hat u.a. mit SUPERAMAS, Oleg Soulimenko, Cooperativa Performativa, Mark Tompkins, Georg Hobmeier, Agata Maszkiewicz, Mathieu Grenier, Jérôme Bel und Amanda Piña zusammengearbeitet. 2009 erhielt sie ein Stipendium der darstellenden Künste des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, 2010 wurde sie im Jahrbuch Balletttanz als „Hoffnungsträgerin in Choreografie“ bezeichnet. Seit 2008 spielt und singt sie bei der Post-Punk-Band The Mob Fixing Freedom und seit 2015 bei Mermaid & Seafruit – einem Grime-Duo. Darüber hinaus arbeitet sie mit jungen Asylwerbern, woraus 2014 das Stück *Attan bleibt bei uns* und 2015 die Produktion *Songs of the Water/Tales of the Sea* entstanden sind. Beide Produktionen waren bei den Burgenländischen Tanztagen und beim ImPulsTanz Festival zu sehen. Zu ihren jüngsten Projekten gehören: *Antifaschistische Ballettschule* (wienwoche 2016, Wiener Festwochen 2017) zusammen mit Elizabeth Ward (US / AT) - eine Pop-up-Ballettschule, die an verschiedenen öffentlichen Orten das emanzipatorische und aktivistische Potential von Ballett und somatischen Praktiken untersucht, *iChoreography* zusammen mit Valerie Oberleithner – eine körperliche Praxis gegen Internetsucht, die gemeinsam mit mit verschiedenen Jugendlichen in Europa entwickelt wurde, *#resisters* – eine Bewegung, die Künstlerinnen und Aktivistinnen gegen den Aufstieg der neofaschistischen Politik zusammenbrachte. Im Jahr 2019 erhält Chowaniec eine Stelle als Senior Researcher am Institut für künstlerische Forschung in Graz.